



Methodische Leitgedanken & Anregungen

Unter dem Titel “Wertvolle Wimmelgeschichten” liegen vier Suchbilder mit zahlreichen Einzelszenen in digitaler Form vor. Entsprechend dem Ansatz “Dialogisches Lesen” können die Szenen direkt angewählt und vergrößert werden. Die Detailszenen sind mit zahlreichen Fragestellungen zu verschiedenen Querschnittsthemen hinterlegt und mehrsprachig aufbereitet. Bereits ab der Elementarstufe können diese als Gesprächsanlass zur Wertebildung, Sprachförderung in der Erst- sowie Zweitsprache sowie für den Fremdsprachenunterricht dienen.

Die Fragen im Bereich der Elementarpädagogik wurden auf Grundlage des BildungsRahmenPlans und vor der Folie folgender Werte entwickelt (vgl. PH NÖ 2018):

- Partizipation
- Achtung, Respekt, Gleichwertigkeit
- Toleranz und Offenheit
- Verantwortung für sich, für andere, für die Natur
- Selbstbestimmung, Autonomie, Freiheit
- Gemeinschaft und Freundschaft
- Empathie
- Frieden

Im Bereich der Volksschule lässt sich das Angebot curricular wie folgt verorten:

- Bildungsanliegen und überfachliche Kompetenzen
- VS-Lehrplan: Deutsch – Hörverstehen und Sprechen | BISTA Deutsch: Bereich Hören, Sprechen und Miteinander-Reden
- VS-Lehrplan: Sachunterricht - Gemeinschaft, Natur etc.
- Deutschförderklassen: VS-Lehrplan Deutsch für Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache – Hörverstehen und Sprechen

DIALOGISCHES LESEN

Dialogisches Lesen ist eine Kombination aus Vorlesen und Erzählen. Es handelt sich dabei um eine bestimmte Art der dialogorientierten Kommunikation zwischen einem Erwachsenen und einem oder mehreren Kindern über ein (Bilder-)Buch oder Bilder. Während beim klassischen Vorlesen vor allem der

Erwachsene spricht und die Kinder zuhören, stehen beim Dialogischen Lesen die Redebeiträge der Kinder im Zentrum. Als Gesprächsanlass dient ein Bild, zu welchem Kinder ihre Erzählungen, ihre Vorstellungen und ihre Fragen einbringen können. Die erwachsene Person fungiert als ImpulsgeberIn, GesprächspartnerIn und aufmerksame/r und aktive/r ZuhörerIn. Sie stellt Fragen, greift von Kindern eingebrachte Aspekte auf und ermuntert sie, in eigenen Worten über die Bilder und die darin enthaltenen Geschichten zu reden. Damit alle Kinder aktiv am Dialogischen Lesen teilhaben können, sollte die Kleingruppe nicht mehr als maximal vier Kinder umfassen. Ein gemütlicher Rückzugsort mit entspannter Atmosphäre (Couch, Lesebereich, Teppich,...), in welcher sich Kinder und Erwachsene gleichermaßen auf das Gespräch einlassen können, fördert das Dialogische Lesen (vgl. Kraus 2005; Titz 2017).

FRAGEN FÜR EINE DIALOGORIENTIERTE AUSEINANDERSETZUNG

Fragen bilden den idealen Ausgangspunkt für eine dialogorientierte Auseinandersetzung mit (Bilder-) Büchern und Bildern. Altersspezifische Fragetechniken mit erweiterten W-Fragen (Wer? Wo? Was? Wie?...), Rück- und Erinnerungsfragen („Erinnerst du dich noch an ...?“) sowie offene Fragen, die sich an der Lebenswelt orientieren („Hast du so etwas auch schon einmal erlebt?“), animieren Kinder zum Erzählen und helfen dem Erwachsenen, der subjektiven Wirklichkeit des Kindes näher zu kommen (vgl. Kraus 2005). Dialogisches Fragen interessiert sich demnach für die Perspektive des Kindes, zielt auf die Gleichwertigkeit zwischen dem Erwachsenen und



dem Kind ab und ermöglicht Kindern, sowohl eigene als auch erwachsene Sichtweisen und Deutungen in Frage zu stellen (vgl. Klein & Vogt 2011, 172ff.).

Die „Wertvollen Wimmelgeschichten“ laden ein, kleine Geschichten innerhalb einer größeren Geschichte zu entdecken. Auf den Bildern finden sich Alltagsszenen, die Kindern vertraut sind und beim gemeinsamen Betrachten zahlreiche Erzähl- und Gesprächsanlässe bieten. In einer ersten Begegnung mit dem jeweiligen Bild sollen offene Einstiegs- und Informationsfragen Lust auf das Beschreiben der Bildinhalte machen und so das Gespräch in Schwung bringen. In einem weiteren Schritt kann dann am jeweiligen Interesse, am Thema des Kindes angeknüpft und über zielgerichtete Fragen nach dem Wie, dem Wozu, dem Warum oder dem Was wäre wenn... auf der Erlebnisebene des Kindes der gemeinsame Austausch fortgesetzt werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass diese Fragen mit einem „Was denkst du?“ oder „Was meinst du?“ ergänzt werden (vgl. Hildebrandt & Dreier 2014, 58). Abgestimmt auf das Alter sowie den Entwicklungsstand der einzelnen Kinder werden sich die Fragen vom Einfachen und Konkreten hin zum Differenzierten bewegen.

IMPULSE FÜR DIE ARBEIT MIT DEN „WERTVOLLEN WIMMELGESCHICHTEN“

- **Suchrätsel lösen & erfinden**
„Suche das Kind mit dem Teddybären in der Hand...“. In einem weiteren Schritt stellen Kinder Fragen zum Bild.

LITERATUR

Hildebrandt, F., Dreier, A. (2014). Was wäre, wenn...? Fragen, nachdenken und spekulieren im Kita-Alltag. Weimar: Verlag das netz.

Klein, L., Vogt, H. (2011). Die richtige Frage zur richtigen Zeit. Fragen sind der Schlüssel zu Verstehen und Dialog. In Bertelsmann Stiftung (Hrsg.), Frühe Bildung beobachten und dokumentieren. Leitfaden zur Einführung der Bildungs- und Lerngeschichten in Kindertageseinrichtungen (S. 172-174). Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung.

Kraus, K (2005). Dialogisches Lesen – neue Wege der Sprachförderung in Kindergarten und Familie. In S. Roux (Hrsg.), PISA und die Folgen: Sprache und Sprachförderung im Kindergarten (S. 109-129). Landau: Verlag Empirische Pädagogik.

Pädagogische Hochschule Niederösterreich (Hrsg.) (2018). Werte leben. Werte bilden. Wertebildung im Kindergarten. Baden bei Wien.

Titz, C (2017). Komm, wir erzählen uns eine Geschichte! Dialogisches Lesen in Kindertagesstätten. BISS. Köln.

- **Wimmelgeschichten mit dem Fernrohr entdecken**
Die Kinder gehen mit einem „Fernrohr“ (z.B. Kartonrohr) auf Entdeckungsreise. Sie betrachten das Bild genau und erzählen anschließend, was in der Ferne gesehen werden kann (einzelne Ausschnitte suchen und benennen).
- **Ausschnitt**
Ausgehend von einem Ausschnitt der Wimmelgeschichte gestalten Kinder ihr eigenes Bild.
- **Gezielte Fragestellungen einsetzen**
Wie viele Personen, Fahrzeuge, Tiere, ... kannst du entdecken?
- **„Ich seh, ich seh, was du nicht siehst ... und das ...“**
Kinder beschreiben Szenen & Tätigkeiten in Form des bekannten Spiels.
- **Aus Szenen werden Geschichten**
 - Im Gesprächskreis beginnt die Pädagogin oder der Pädagoge mit einer Geschichte einer Person aus dem Bild. Die Beiträge der Kinder werden eingebunden.
 - Kinder wählen selbst eine Szene aus dem Bild und erzählen ihre Geschichte.
- **Rollenspiele**
Kinder setzen Teile der Wimmelgeschichte szenisch um.